

186/82 1743 Mai 30., Paris

Schreiben von Marie-Florimonde de Pinchène an Beat Fidel Zurlauben betreffend ihren baldigen Umzug und Neuigkeiten

C Die Verfasserin¹ teilt ihrem Neffen Zurlauben,² dem «second lieutenant de la comp[agni]e generale aux gardes suisses» mit, dass sie weiterhin auf seine genaue Berichterstattung hofft. Gleichzeitig bittet sie um Nachsicht, dass sie nicht im gleichen Mass zurückschreiben kann, da sie durch ihre körperlichen und geistigen Leiden beeinträchtigt wird. Herrn Zurlauben³ hingegen geht es sehr gut. Derzeit widmet er sich ihrem Umzug und ihr neues Haus. Es fehlt ihnen etwa noch ein passender Teppich. Doch bereits in drei Wochen wollen sie ins neue Haus einziehen.

Die Verfasserin hat Neuigkeiten aus Bayern erhalten. Sie möchte weiter über die Vorgänge am Rhein informiert werden. Sie glaubt nicht daran, dass Zurlauben denselben überqueren wird und dass die Engländer vorrücken werden.

Baron von Roll⁴ hat der Verfasserin geschrieben, dass es ihm gut geht. Sie hofft, dass er den Feldzug gut übersteht. Sie lässt ihn grüssen. Sie möchte über die Ankunft von dessen Koch informiert werden.

Zudem lässt sie Gaudard⁵ grüssen, dessen Gattin sie besucht hätte, wenn ihr die Gesundheit keinen Streich gespielt hätte.

Schliesslich fragt sich die Verfasserin, ob Zurlauben ihren Brief, den sie ihm nach Landau geschickt hatte, nicht erhalten hat.

¹ Marie-Florimonde de Pinchène. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hält er sich bei der Rheinarmee in Oppenheim auf.

³ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁴ Georg Franz Josef Ignaz von Roll.

⁵ Jean-Henri Gaudard.

AH 183, Bl. 192-193 • Bl. 193^r leer, 193^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
